

Los 405



Auktion Modern, Post War & Contemporary

Datum 30.11.2022, ca. 16:37

Vorbesichtigung 25.11.2022 - 10:00:00 bis
28.11.2022 - 18:00:00

USLÉ, JUAN
1954 Santander/Spanien

Titel: Mecanismo Gramatical.

Datierung: 1996.

Technik: Vinyl, Dispersion und Pigmente auf Leinwand.

Maße: 203 x 203cm.

Bezeichnung: Bezeichnet, signiert, nummeriert und datiert verso: NY Usle 35-96. Hier zudem mit Richtungspfeil versehen.

Provenienz:

- Galerie bob van orsouw, Zürich (Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:

- Instituto Valencia d'Arte Modern, 1997
- Museum Morsbroich, Leverkusen 2002
- Museo Reina Sofía, Madrid 2004
- Fundación Marcelino Botín, Santander 2005
- S.M.A.K., Gent 2004
- Irish Museum of Modern Art, Dublin 2004/05

Literatur:

- Ausst.-Kat. Juan Usle. Open Rooms, Museo Reina Sofía, Madrid 2004
- Aus der besonderen Werkphase der New York Bilder der 1990er Jahre
- Teil der ersten großen retrospektiven Wanderausstellung sowie weiteren wichtigen internationalen Ausstellungen
- Grandiose rhythmische Komposition von strahlender Farbigkeit

Der spanische Künstler Juan Usle ist international bekannt für seine lebendigen Gemälde, die den Betrachter durch bezaubernde bildnerische Rhythmen fesseln. Sie spielen mit der Wiederholung von Mustern und praktizieren

gleichzeitig eine gewisse Einzigartigkeit. Diese Muster, die von gelebten und geträumten Erinnerungen inspiriert sind, erinnern an die Schwingungen und Bewegungen des geschäftigen New York City, wo er einen Teil des Jahres lebt und wo auch die hier angebotene Arbeit entstanden ist.

Anfang der 1990er Jahre, gerade in New York angekommen, entwickelt Uslé seine sehr persönliche Sprache der simultanen Stile. Wie auch in dem hier angebotenen Werk "Mecanismo Gramatical" zeichnen sich von diesem Zeitpunkt an seine Werke durch ihre einzigartig intensiven Farben und durch den Wechsel von Dynamik und Unbeweglichkeit, Geste und Geometrie sowie Nüchternheit und Emotionalität aus. Diese Merkmale treten alleine oder zusammen mit ihrem Gegenteil in allen möglichen Proportionen in der Komposition auf. Es entstehen konzeptionell anmutende, multiple Räume und abstrakte Landschaften, die auf seiner gelebten Realität von Erinnerungen, Emotionen, Zufällen und Träumen basieren. Sie spiegeln ein Dahinfließen der Zeit und zeigen Sequenzen der Natur oder des Stadtlebens auf - somit dienen sie als Transkription der Echtzeit. Durch die spielerische und undogmatische Herangehensweise an die Malerei wird dem Betrachter zudem ein neues Verständnis von Bildfläche bzw. Bildraum vermittelt. Man begegnet der lyrischen Abstraktion, amorphen Strukturen aber auch figurativen Assoziationen in einer Oszillation von Bildtiefe und Flachheit. Auch das Licht nutzt der Künstler um Emotionen anstelle eines Verständnisses von Volumen hervorzurufen.

Die hier vorliegende Arbeit ist ein Paradebeispiel dieser extrem spannenden Werkphase und wurde vom Künstler für seine erste wichtige retrospektive Wanderausstellung ausgewählt. Juan Uslé gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen spanischen Malern und war 1992 Teilnehmer der documenta IX und 2005 Teilnehmer der 51. Biennale von Venedig

Taxe: 50.000 € - 70.000 €; Zuschlag: 60.000 €
